

Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für die Einwohnergemeinde Merenschwand zum Jahr 2025

Der Gemeinderat erstattet zum Jahr 2025 den nachfolgenden Rechenschaftsbericht.

3.1 Gemeinderat und -verwaltung

Der Gemeinderat trat zwecks Behandlung von 663 (2024: 613) Geschäften zu 25 (2024: 23) ordentlichen Sitzungen zusammen.

2025 ergaben sich (ohne Lehrkräfte und ohne Auszubildende) folgende Veränderungen im Personalbestand der Einwohnergemeinde Merenschwand:

Eintritte:

- Claudia Adimado, per 15. August 2025, Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
- Nicole Bösch-Zwicky, per 1. März 2025, Sachbearbeiterin Finanzen
- Nicole Hirt, per 1. August 2025, Sachbearbeiterin Steuern
- Michael Reichlin, per 1. Oktober 2025, AL-Stv. Finanzen
- Reto Studer, per 1. Januar 2025, AL Bau und Planung
- Bastian Täubig, per 1. Februar 2025, Stv. Leiter Hausdienste

Austritte:

- Alena Balmer, per 31. August 2025, AL-Stv. Finanzen
- Susanne Bächer, per 31. Oktober 2025, Sachbearbeiterin Abteilung Soziales
- Saveth Dan-Dy, per 30. September 2025, Sachbearbeiterin Zentrale Dienste

Räumliche Anpassungen in der Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat Merenschwand hat entschieden, den Bereich Steuern Mitte 2026 in die Räumlichkeiten des ehemaligen Gemeindehauses in Benzenschwil zu verlegen. Die neuen Büros bieten mehr Platz, eine moderne Infrastruktur und schaffen optimale Voraussetzungen für eine effiziente und kundenorientierte Arbeitsweise. Dank der grosszügigeren Raumverhältnisse können die Mitarbeitenden ihre Aufgaben künftig in einer angenehmeren Umgebung erfüllen, was auch den Kundinnen und Kunden zugutekommt.

In einem zweiten Schritt wird die Abteilung Soziales in die frei werdenden Büroräume an der Rütistrasse 9 umziehen. Der neue Standort bietet nicht nur verbesserte Arbeitsbedingungen, sondern auch einen erhöhten Sicherheitsstandard, ein wichtiger Aspekt insbesondere im Kontakt mit dem Publikum und in Beratungssituationen.

An beiden Standorten sind vorgängig noch bauliche Anpassungen erforderlich, damit die Räume optimal auf die jeweiligen Bedürfnisse der Abteilungen abgestimmt werden können.

Neues E-Mitwirkung-Tools

Der Gemeinderat setzt auch künftig auf eine offene und transparente Kommunikation. Zur weiteren Stärkung des Einbezugs der Stimmberechtigten bei politisch wichtigen Entscheidungen wurde ein E-Mitwirkungs-Tool eingeführt. Bereits Ende 2025 wurde damit die erste Umfrage zur Strassenbeleuchtung durchgeführt.

Gesamterneuerungswahlen

Am 28. September 2025 fanden die Gesamterneuerungswahlen für die Legislaturperiode 2026–2029 statt. Gewählt wurden der Gemeinderat, der Gemeindeammann und der Vizeammann sowie fünf Mitglieder der Finanzkommission der Einwohnergemeinde, drei Mitglieder der Steuerkommission, ein Ersatzmitglied der Steuerkommission, zwei Mitglieder des Wahlbüros (Stimmenzähler der Einwohnergemeinde) und zwei Ersatzmitglieder des Wahlbüros (Ersatz-Stimmenzähler der Einwohnergemeinde).

Archivierung

Das Gemeindearchiv soll zentralisiert und gegebenenfalls geräumt werden. Sämtliche Akten sollen künftig an der Rütistrasse 9 archiviert werden. Nach den im Jahr 2024 geleisteten Vorarbeiten wurden die Arbeiten im Jahr 2025 weitergeführt. Mit Unterstützung einer externen Fachfirma erfolgten die weitere Detailplanung sowie die Präzisierung der Budgetierung. Nach der Budgetgenehmigung im November 2025 können die Arbeiten im Jahr 2026 planmässig weitergeführt werden. Spätestens im Jahr 2027 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Dorffest Merenschwand 2026

An der Einwohnergemeindeversammlung im Jahr 2025 haben die Stimmberechtigten dem Ausführungsbeschluss sowie dem Verpflichtungskredit für die Durchführung eines Dorffestes zugestimmt. Damit wurde der Weg frei gemacht, nach längerer Zeit wieder ein gemeinsames Dorffest in Merenschwand durchzuführen.

Das Fest wird am 18. und 19. September 2026 stattfinden und soll den neu gestalteten Dorfkern in einem festlichen Rahmen erlebbar machen. Ziel ist es, das Gemeinschaftsgefühl in der Bevölkerung zu stärken, Begegnungen zu fördern und die Attraktivität des Dorfzentrums sichtbar zu machen. Das Organisationskomitee hat im Berichtsjahr seine Arbeit aufgenommen und mit der Detailplanung begonnen. Erste Programmpunkte und organisatorische Grundlagen wurden erarbeitet, damit den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Gästen ein vielfältiges und stimmungsvolles Dorffest geboten werden kann. Weitere Informationen zum Festprogramm und zur Organisation sind auf der offiziellen Veranstaltungsseite verfügbar: www.usepuzt.ch.

ICT-Erneuerung der Gemeindeverwaltung

Im Jahr 2025 hat die Gemeinde Merenschwand die vollständige Erneuerung und das Outsourcing ihrer Informatik beschlossen und umgesetzt. Ziel ist eine moderne, sichere und zukunftsfähige ICT-Infrastruktur, welche den steigenden Anforderungen an digitale Zusammenarbeit, Datensicherheit und Effizienz gerecht wird.

Die bisherige IT-Umgebung war technisch überholt und nur eingeschränkt für modernes, ortsunabhängiges Arbeiten geeignet. Deshalb wurde die gesamte Informatik – von Servern über Arbeitsplätze bis hin zu E-Mail, Telefonie und Datensicherung – neu ausgeschrieben und an einen spezialisierten IT-Partner vergeben. Die neue Lösung basiert auf einer cloud-basierten Infrastruktur.

Mit dieser Investition schafft die Gemeinde Merenschwand eine stabile Grundlage für eine moderne, effiziente und sichere Verwaltung und stärkt damit nachhaltig die Qualität ihrer Dienstleistungen für Bevölkerung.

Umfrage Strassenbeleuchtung

Der Gemeinderat Merenschwand möchte die Strassenbeleuchtung an die Bedürfnisse der Bevölkerung anpassen. Aus diesem Grund wurde Ende November 2025 die Umfrage über das E-Mitwirkungstool gestartet. An der Umfrage haben insgesamt 95 Personen teilgenommen.

3.2 Statistisches

Zivilstandsamt: 36 Geburten (2024: 35), 22 Todesfälle (2024: 24)

Einwohnerdienste: Einwohnerzahl am Jahresende 3'970 (3'953) Personen; Zunahme um 17 Personen, bei 384 Zuzügen, 368 Wegzügen.

Betreibungsamt Muri+: 882 (972) Betreibungsbegehren, 349 (406) Pfändungen, 218 (237) Verlustscheine;

Der Gemeinderat erstattet im Sinne von § 19 KBüG wie folgt Bericht:

Im Kalenderjahr 2025 wurden 2 (4) Einbürgerungsgesuche eingereicht, die 3 Personen mit deutscher und serbischer Staatsbürgerschaft umfassten. Ende 2025 war 1 Einbürgerungsgesuch mit 1 Person noch hängig. Abgewiesene, zurückgezogene oder sistierte Einbürgerungsgesuche waren 2025 nicht zu verzeichnen. Das Gemeindebürgerrecht wurde an 8 Personen mit deutscher, nordmazedonischer und serbischer Staatsangehörigkeit zugesichert.

3.3 Bildung

An der Gemeindeschule Merenschwand mit den Schulstandorten Merenschwand und Benzenschwil lag die Gesamtschülerzahl zu Beginn des laufenden Schuljahres 2025/26 bei 525 (529) Schülerinnen und Schülern. Von diesen hatten 59 (65) ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde Merenschwand.

40 (39) Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Merenschwand besuchten am Schuljahresbeginn die Kreisbezirksschule in Muri, 18 (12) weitere andere auswärtige Schulen.

13 (9) Schulkinder aus Merenschwand waren in Sonderschulen untergebracht.

An der regionalen Musikschule Muri+ wurden im ersten Semester des laufenden Schuljahres 83 (76) Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Merenschwand unterrichtet.

3.5 RIF Oberes Freiamt

Die Regionale Integrationsfachstelle ist erfolgreich gestartet. Sie steht ausländischen, fremdsprachigen und neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohnern der 14 an der RIF beteiligten Gemeinden des Bezirks (Abtwil, Aristau, Auw, Beinwil, Besenbüren, Bünzen, Buttwil, Dietwil, Geltwil, Merenschwand, Muri, Mühlau, Sins und Waltenschwil) sowie deren Institutionen und Regelstrukturen als Kompetenzzentrum für Fragen rund um Migration und Integration zur Verfügung und ist Anlaufstelle für Freiwilligenarbeit im Flucht- und Migrationsbereich.

3.6 Hub Benzenschwil

Um dem Areal beim Bahnhof Benzenschwil neuen Schwung zu verleihen und dessen Entwicklung gezielt voranzutreiben, hat der Gemeinderat eine beratende Kommission für den Quartierhub Benzenschwil eingesetzt. Die Kommission hat ihre Arbeit aufgenommen und bereits mehrere Workshops durchgeführt. Am 5. September 2025 fand vor Ort eine öffentliche Mitwirkungsveranstaltung statt, an der die erarbeiteten Vorschläge vorgestellt wurden. Zudem flossen die wertvollen Rückmeldungen aus der Podiumsdiskussion in die weiteren Arbeiten ein. Auch eine Vertreterin der SBB Immobilien nahm an der Veranstaltung teil.

3.7 Bewirtschaftung Parkierungsmöglichkeiten - Umsetzung Parkplatzkonzept

Der Gemeinderat hat die Einführung eines einheitlichen Parkplatzkonzepts für das gesamte Gemeindegebiet beschlossen. Ziel ist eine geordnete, faire und transparente Nutzung des öffentlichen Parkraums.

Das Parkplatzkonzept tritt per 1. Februar 2026 in Kraft. Die Gebührenpflicht beginnt, sobald die Signalisation und Parkuhren installiert und betriebsbereit sind, voraussichtlich ab Mitte Februar 2026.

Es wurden zwei Hauptzonen eingeführt:

In der **Einstellhalle Zentrum (Zone 1)** ist das Parkieren während einer Stunde kostenlos. Danach beträgt die Gebühr Fr. 1.00 pro Stunde. Zwischen 18.00 und 22.00 Uhr ist das Parkieren gebührenfrei. Zudem kann eine Tagesbewilligung für Fr. 5.00 bezogen werden.

Im **Siedlungsgebiet (Zone 101)** sind vier Stunden kostenlos. Danach kostet das Parkieren ebenfalls Fr. 1.00 pro Stunde. Auch hier ist eine Tagesbewilligung für Fr. 5.00 erhältlich; zusätzlich gibt es eine Monatsbewilligung für Fr. 50.00. Für schwere Motorwagen über 3.5 Tonnen gelten separate Tarife.

Unabhängig davon, ob die Gratisparkzeit oder eine gebührenpflichtige Parkdauer genutzt wird, muss jedes Fahrzeug über die Parkuhr oder die entsprechende App registriert werden. Bereits bezahlte Monatsbewilligungen behalten ihre Gültigkeit, Rückerstattungen sind ausgeschlossen. Die Bevölkerung wurde Ende Jahr bzw. anfangs 2026 entsprechend informiert.

3.8 Halteplatz für Fahrende - Standortevaluation im Oberen Freiamt

Der Gemeinderat Merenschwand befasst sich seit 2025 mit der Frage, wie der gesetzliche Auftrag zur Bereitstellung von Halteplätzen für Fahrende im Oberen Freiamt umgesetzt werden kann. Fahrende sind als anerkannte Minderheit auf geeignete Stand- und Durchgangsplätze angewiesen. Die Kantone und Gemeinden sind verpflichtet, hierfür angemessene Lösungen zu ermöglichen. An seiner Sitzung vom 23. Juni 2025 hat der Gemeinderat die Kriterien für mögliche Standorte für einen Halteplatz in Merenschwand genehmigt und diese dem Kanton Aargau übermittelt.

In einem nächsten Schritt hat der Kanton eine Offertanfrage für eine fachliche Standortevaluation im gesamten Oberen Freiamt ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. August 2025 den Entwurf dieser Offertanfrage geprüft und genehmigt. Damit wird eine neutrale, fachlich fundierte Untersuchung ermöglicht, welche geeignete Standorte in der

Region prüfen soll. Ziel ist es, eine sachliche Entscheidungsgrundlage zu schaffen, die sowohl raumplanerische, ökologische, verkehrliche wie auch gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt.

Mit diesem Vorgehen stellt der Gemeinderat sicher, dass das Thema Halteplatz für Fahrende nicht isoliert für Merenschwand, sondern in einem regionalen und professionell begleiteten Rahmen behandelt wird. Damit sollen faire, tragfähige und sachlich begründete Lösungen für Bevölkerung, Gemeinde und Fahrende gefunden werden.

3.9 Bau - Strassen und Gewässer

An Baugesuchen gingen im vergangenen Jahr 67 (2024: 79) ein, wobei in diesen Zahlen Projektänderungen zum Teil nicht enthalten sind. Zusätzlich gingen über das Online-Portal EVEN 28 Meldungen bzgl. PV-Anlagen und Wärmepumpenheizungen ein.

Teilausbau/Sanierung Feldstrasse Rickenbach

Die Stimmberechtigten haben an der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2024 den Ausführungsbeschluss gefasst und den dafür erforderlichen Verpflichtungskredit bewilligt. Die Gemeinde Merenschwand plant, die Feldstrasse im Jahr 2026 zu sanieren und an die heutigen verkehrlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen anzupassen.

Der betroffene Abschnitt in Rickenbach dient der Erschliessung eines Gewerbebetriebs und weist derzeit weder eine gesicherte Fusswegverbindung noch eine ausreichende Strassenbeleuchtung auf. In einer ersten Etappe wird ein rund 160 Meter langer Abschnitt von der Zürcherstrasse bis zur Liegenschaft Feldstrasse 6 ausgebaut. Vorgesehen sind unter anderem der Bau eines Trottoirs sowie eine Anpassung der Strassenbreite.

Die erforderlichen Landmutationen konnten bereits einvernehmlich mit den betroffenen Grundeigentümern vereinbart werden. Inzwischen ist das Baugesuch eingereicht worden, und das Submissionsverfahren für die Bauarbeiten läuft. Der Baubeginn steht damit in absehbarer Zeit bevor.

Die Sanierung umfasst neben dem Strassenbau auch die Erneuerung der Abwasserleitung sowie die Anpassung und Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung. Damit wird die Verkehrssicherheit erhöht und die Erschliessung des Gebiets nachhaltig verbessert.

Sanierung Oberdorfstrasse

Die Stimmberechtigten haben an der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2024 den Ausführungsbeschluss gefasst und den dafür notwendigen Verpflichtungskredit bewilligt. Die Oberdorfstrasse sowie die darunterliegenden Wasserleitungen befinden sich in einem schlechten baulichen Zustand und müssen umfassend saniert werden. Gleichzeitig hat die Elektrizitäts-Genossenschaft Benzenschwil einen Bedarf für Netzerweiterungen angemeldet. Zudem ist vorgesehen, den Schulweg im Projektperimeter sicherer zu gestalten.

Im Rahmen der öffentlichen Aktenaufgabe wurde der Gemeinderat zusätzlich darauf hingewiesen, die Parkplatzsituation vor der Schulanlage zu überprüfen und zu verbessern. Dieses Anliegen wird in der definitiven Projektplanung berücksichtigt.

Das Baugesuch wurde inzwischen eingereicht, und das Submissionsverfahren für die Bauarbeiten ist im Gang. Der Baubeginn steht damit in absehbarer Zeit bevor.

3.10 Schulanlagen

Neubau Schulhaus I (Ersatzbau Notter-Haus)

Im Sommer wurde der Neubau offiziell eröffnet. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner hatten dabei die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten im Rahmen einer Besichtigung kennenzulernen. Der Bau ist inzwischen vollständig abgeschlossen. Das neue Schulhaus I steht der Schule zur Nutzung zur Verfügung und bietet moderne, zeitgemässe Räumlichkeiten für Unterricht und Betreuung.

Einstellhalle Zentrum

Die Bauarbeiten an der Tiefgarage bei der Mehrzweckhalle sind erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 7. August 2025 steht die neue Parkierungsanlage der Öffentlichkeit zur Verfügung und kann genutzt werden. Inzwischen wurde auch die Beschilderung verbessert, sodass die Zufahrt und die Orientierung in der Tiefgarage klarer und benutzerfreundlicher gestaltet sind.

Erweiterung Kindergarten

Im Verlauf des Jahres 2025 konnte die Aufstockung des Kindergartens an der Rotzenstrasse erfolgreich fertiggestellt werden. Die Bauarbeiten wurden wie geplant abgeschlossen, sodass der erweiterte Kindergarten termingerecht im Juni / Juli 2025 bezogen werden konnte. Damit stehen nun zusätzliche, zeitgemässe Räumlichkeiten für die Betreuung und Förderung der Kinder zur Verfügung.

Während der Bauphase wurden umfassende Massnahmen getroffen, um den laufenden Kindergartenbetrieb sicherzustellen und den Schutz von Kindern sowie Mitarbeitenden zu gewährleisten. Der provisorische Zugang über den Aussenbereich mittels Holzpasserelle hat sich bewährt. Die für die statische Verstärkung notwendige temporäre Auslagerung einer Kindergartenabteilung in die Mehrzweckhalle konnte planmässig rückgängig gemacht werden, nachdem die Arbeiten abgeschlossen waren. Die Mehrzweckhalle steht seither wieder uneingeschränkt für den regulären Betrieb zur Verfügung.

3.11 Andere Immobilien

Ausbau/Erneuerung ARA Reuss-Schachen

Im Berichtsjahr 2025 wurde das Baugesuch für den Ausbau und die Erneuerung der ARA Reuss-Schachen eingereicht. Seitens des Kantons ist inzwischen eine positive Stellungnahme eingegangen. Der nächste Schritt ist die formelle Erteilung der Baubewilligung, welche die Grundlage für den weiteren Projektfortschritt und den anschliessenden Baubeginn bildet. Die Inbetriebnahme der gemeinsamen ARA kann 2027 erfolgen.

Sanierung und Instandstellung Postlonzihus

Nach dem Grossbrand vom Mai 2024 im Postlonzihus an der Schwanenstrasse 2 standen im Jahr 2025 die weiteren Schritte zur Sicherung und Wiederherstellung dieses bedeutenden Gebäudes im Mittelpunkt. Nachdem die Stimmberechtigten bereits im Sommer 2025 einen Kredit für die notwendigen Sofortmassnahmen genehmigt hatten, wurde an der Einwohnergemeindeversammlung im Herbst 2025 der Verpflichtungskredit für die umfassende Sanierung und Instandstellung des Postlonzihuses bewilligt.

Mit dieser Entscheidung wurde die Grundlage geschaffen, das historisch und kulturell wichtige Gebäude nicht nur instand zu setzen, sondern auch für die kommenden Jahrzehnte nachhaltig zu sichern. Die Sanierung umfasst neben der Behebung der Brandschäden auch die Aufarbeitung des über Jahre entstandenen Sanierungsstaus. Ziel ist es, im Erdgeschoss einen attraktiven Begegnungsraum mit Küche sowie in den oberen Geschossen wieder günstigen Wohnraum mit mehreren Wohnungen zu schaffen. Das Ortsmuseum im Scheunenteil bleibt weiterhin Bestandteil des Gebäudes. Die eingesetzte Baukommission und das beauftragte Architekturbüro haben ihre Arbeit aufgenommen und die Planung weitergeführt. Gleichzeitig werden die Sofortmassnahmen mit der Gesamtplanung abgestimmt, damit die Arbeiten nach der Sicherungsphase nahtlos in die eigentliche Sanierung übergehen können. Die Kosten werden unter Berücksichtigung der Leistungen der Aargauischen Gebäudeversicherung und innerhalb des bewilligten Kostendachs sorgfältig überwacht.

3.12 Arealüberbauung Zentrum Oberdorf

An der Einwohnergemeindeversammlung vom November 2025 haben die Stimmberechtigten der Veräusserung von Landflächen im Zusammenhang mit der Arealüberbauung Zentrum Oberdorf zugestimmt. Damit wurde eine zentrale Voraussetzung für die Realisierung dieses wichtigen Entwicklungsprojekts geschaffen.

Konkret sollen insgesamt rund 3'079 m² Land der Einwohnergemeinde an die Ortsbürgergemeinde Merenschwand sowie an die Baugenossenschaft Merenschwand verkauft werden. Die Flächen werden für den Bau von Wohnungen, Gewerberäumen und einer gemeinsamen Tiefgarage zwischen Gemeindehaus, Bremgartenstrasse und Raiffeisenbank benötigt. Ziel des Projekts ist es, attraktiven Wohnraum – insbesondere auch für die einheimische Bevölkerung – sowie ergänzende Angebote im Zentrum von Merenschwand zu schaffen.

Mit dem Beschluss der Stimmberechtigten konnte das Projekt planmässig in die nächste Phase überführt werden. Die weiteren Planungsschritte und die Beantragung der Baukredite sind für das Jahr 2026 vorgesehen.

3.13 Veränderungen im Immobilienbestand der Einwohnergemeinde Merenschwand

Der Gemeinderat berichtet im Sinne von § 8 Abs. 5 lit. e der Gemeindeordnung über Immobiliengeschäfte, die er im Berichtsjahr gestützt auf Abs. 4 tätigte. Für 2025 sind dies:

- Verkauf Landzungen Grundstück Nr. 87 an Erbengemeinschaft der Alt Rosmarie für Fr. 29'530.–
- Begründung Baurechtsdienstbarkeit für Regenbecken z.G. Abwasserverband Reuss-Schachen und z.L. Grundstück Nr. 2068. Symbolische Entschädigung von Fr. 1.–

Merenschwand, 13. April 2026

GEMEINDERAT MERENSCHWAND